

# FLUGPOST



## INHALT

---

- **Eloise Einsatz**  
Seite 2
- **Fliegende Zahn-  
arztpraxis**  
Seite 4
- **Ein Geschenk des  
Himmels**  
Seite 7
- **Lufttransport nach  
Nhamasinguere**  
Seite 8
- **Verteilung von  
Moskitonetzen**  
Seite 11

# Mercy Air im Einsatz vor und nach dem Zyklon Eloise

Vom 21. bis 31. Januar 2021 stand Mercy Air in Mosambik und Eswatini im Einsatz, um den nationalen Behörden für Katastrophenhilfe die Schadensbeurteilung aus der Luft zu ermöglichen. Zusätzlich wurden VIP und Nahrungsmittel transportiert.

Der tropische Zyklon Eloise peitschte in den frühen Morgenstunden des 23. Februars 2021 mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 160 km/h über das Festland. Er verursachte Überschwemmungen in ganz Zentral-Mosambik wie schon der Tropensturm Chalane von Ende Dezember 2020, dessen Auswirkungen in Form von Überschwemmungen noch immer spürbar waren. Unglücklicherweise war Buzi einmal mehr einer der am stärksten betroffenen Bezirke – eine Region, die sich noch immer nicht von den verheerenden Schäden erholt hatte, die der Zyklon Idai vor zwei Jahren angerichtet hatte.

Ein Helikopter von Mercy Air unterstützte in der Woche vor dem Eintreffen des Zyklons Eloise ein geplantes Hilfsprojekt 200 km nördlich von Beira. Dabei wurden Kirchliche und Medi-Teams in abgelegene Dörfer des Sambesi-Deltas geflogen.

Das nationale Institut für Katastrophenhilfe kontaktierte Mercy Air und bat um Flug-

unterstützung, um noch vor Eintreffen des Zyklons die am meisten gefährdeten Gebiete zu erreichen, um Verhütungsmassnahmen zu treffen, wie etwa die Planung einer Massenevakuierung mit Booten zu höher gelegenen Orten.

Die Vorbereitungen zahlten sich aus: Nach Angaben des Nationalen Instituts für Katastrophenhilfe und -verhütung waren rund 314 000 Menschen von «Eloise» betroffen. 8000 Behausungen wurden zerstört oder überflutet. 136 755 Hektaren Felder und 9 Schulen wurden völlig zerstört sowie weitere 17 Schulen und 11 Gesundheitsstützpunkte stark beschädigt.

Auch Mercy Air musste sich wappnen: Stunden vor Eintreffen des Zyklons wurde der Helikopter und der Turboprop «Kodiak» von Mercy Air in der 200 km entfernten Stadt Beira in Sicherheit gebracht. Im Hangar der Partnerorganisation «SAM Ministries» waren die Luftfahrzeuge der Mercy Air und die Cessna-182 der SAM vor Sturm und Regen geschützt. Kaum hatte der Himmel nach Eloise aufgeklart, waren alle drei Luftfahrzeuge in der Luft und erkundeten im Auftrag des Nationalen Instituts für Katastrophenhilfe und -verhütung die Regionen rund um die stark angeschwollenen Flüsse.





### **Hochwasser bereits vor dem Zyklon**

Bereits zwei Tage bevor Zyklon Eloise das Festland erreicht hatte, zeigten Erkundungsflüge, dass die Region schon überschwemmt war, infolge der heftigen Niederschläge in den Wochen zuvor. Diese Aufnahme entstand zwei Tage vor dem Zyklon.



### **Menschen in Sicherheit**

Fünf Notunterkunft-Zentren wurden im Bezirk Buzi – südwestlich der Küstenstadt Beira – in Betrieb genommen. «GuaraGuara» kann bis zu 7 500 Menschen aufnehmen. Nach dem Zyklon war dieses Zentrum zu zwei Dritteln ausgelastet. Der Mercy-Air-Helikopter flog regelmässig Unterstützungsflüge nach GuaraGuara.

## Fliegende Zahnarztpraxis

Die Zusammenarbeit mit dem Zahnarzt Dr. med. dent. Costa aus Beira hat sich im Rahmen der Nacharbeit zur Katastrophenhilfe Idai im Frühjahr 2019 erfreulich weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit umfasste unter anderem die Gesundheitsversorgung der Gemeinden Nhamissenguere und Macuacu.

Die beiden Gemeinden sind nur etwa 40 Kilometer nordöstlich von Beira entfernt, aber umgeben von quadratkilometergrossen Sümpfen und unzugänglichem Gelände. Der Zugang ist nur über unbefestigte Pfade mit Motor- und Fahrrädern möglich. Von Macuacu bis zum Markt in der nächstgrösseren Ortschaft Dondo und zurück braucht man mit dem Fahrrad zwei Tage.

Auf Grund des eingeschränkten Zugangs ist die medizinische Versorgung stark beeinträchtigt.

Der Hauptzweck dieser Einsätze ist die Versorgung der isolierten Gemeinden mit mobilen Gesundheitsbrigaden und einer mobilen Zahnarztstation. Dr. Costa ist ein begabter Zahnarzt, und wenn er keinen Unterstand für seine Behandlungen findet, spendet unser Helikopter den nötigen Schatten und Arbeitsraum.

Es ist die Vision von Dr. Costa, diese Orte zu entwickeln, die Lebensmittelversorgung zu verbessern und gleichzeitig eine Ausgangsstation mit einem potenziellen Tagungsort für das Team zu errichten.



## Ein Geschenk des Himmels – Air Methods beschenkt Mercy Air mit Helikopter

### Der führende amerikanische Ambulanzflugdienst Air Methods hat Mercy Air einen Helikopter vom Typ Airbus AS350B2 geschenkt.

Die grosszügige Schenkung erlaubt es Mercy Air, die humanitären Hilfsflüge im südlichen Afrika weiter zu intensivieren.



Wir waren überwältigt, als wir erfuhren, dass uns ein zusätzlicher Helikopter geschenkt wird. Dieses grossartige Geschenk beflügelt uns, bedeutet aber auch eine noch grössere Verpflichtung und Verantwortung, den Menschen in Not zu dienen. Diese neue Herausforderung nehmen wir gerne an.

Laut Matthias Reuter, Leiter des Hubschrauber-Flugbetriebs, kann nun wesentlich mehr Menschen in Notsituationen geholfen werden. «Dörfer in unzugänglichen Gebieten im südlichen Afrika können nach Naturkatastrophen eigentlich nur mit Helikoptern innert nützlicher Frist erreicht werden.»

Ein dritter Heli sei deshalb ein wahrer Segen für Mercy Air. Selbstverständlich kommen



die Helikopter nicht nur nach Katastrophen zum Einsatz. Auch die medizinische Grundversorgung der Ärmsten in den isolierten Gebieten kann fast nur auf dem Luftweg sichergestellt werden.

Dazu kommen Flüge im Dienst von unabhängigen Hilfsprogrammen, verschiedenen international anerkannten Hilfsorganisationen, kirchlichen Einrichtungen und lokalen Gesundheitsbehörden.

#### Ein Heli für die Ausbildung

Der zusätzliche Heli hat einen weiteren Vorteil: Mercy Air nimmt auch Aufgaben in der Aus- und Weiterbildung von Piloten wahr. Diese wichtige Voraussetzung für die Aufrechterhaltung eines sicheren und geordneten Flugbetriebs wird nun wesentlich erleichtert, weil das Fliegen von Hilfseinsätzen und die Planung von Ausbildungseinheiten grundsätzlich parallel verlaufen können – wobei in Notsituationen natürlich immer der Rettungseinsatz Vorrang hat, wie Matthias Reuter unterstreicht.

#### Air Methods

Air Methods ([airmethods.com](http://airmethods.com)), der Mercy Air den zusätzlichen Helikopter zu danken hat, ist in den USA der führende Ambulanzflugdienst und versorgt jährlich über 70000 Menschen mit überlebenswichtiger medizinischer Hilfe. Als einer der grössten Anbieter von Ambulanzflügen ist Air Methods die erste Adresse für Spitäler und blickt auf 40 Jahre Erfahrung zurück. Die Flotte von Air Methods umfasst über 450 Helikopter und Flugzeuge.

## **Lufttransport dringend benötigter Lebensmittel nach Nhamasinguere**

### **Mae Doroteia**

Mae Doroteia ist Mutter von drei Kindern und lebt im kleinen Dorf Nhamasinguere, nördlich von Beira. Während mehrerer Tage stieg der Wasserspiegel rund um das Dorf. Eines Morgens war auch die schmale, sandige Strasse zum südlich gelegenen Dorf Janeiro überflutet. Dann wurde der Himmel immer dunkler. Niederschlag und Windstärke nahmen zu. Je dunkler es wurde, desto verängstigter waren die Menschen; sie erinnerten sich an die Zerstörung der Felder und Häuser durch den Zyklon Idai vor zwei Jahren. Würde es wieder so schlimm werden? Niemand fand Schlaf. Die ersten Dächer flogen davon, Wasser strömte in die einfachen Hütten. Familien klaubten die wenigen Habseligkeiten zusammen und suchten bei Nachbarn Unterschlupf. In der Morgendämmerung wurde das Ausmass der Zerstörung schmerzhaft sichtbar. Es war klar, dass Hilfe von aussen dringend nötig war. Aber wer wusste von ihrer Not?

Dr. Costa kennt die Bewohner Janeiros seit Jahren. Es war ihm unmöglich, jemanden dort zu erreichen. Wir organisierten umge-

hend einen Flug, um die Lage vor Ort zu erkunden. Im Tiefflug war schnell ersichtlich, dass Brücken weggerissen wurden und Teile der Naturstrasse überflutet waren. Dr. Costa nahm georeferenzierte Fotos auf, die nach der Übertragung auf eine digitale Karte die am meisten betroffenen Gebiete deutlich machten. Wir landeten mit dem Helikopter auf einem Feld nahe des Dorfs Nhamasinguere. Nach einigen Wortwechseln mit den Dorfbewohnern war klar: Am nötigsten waren Nahrungsmittel, da alle Vorräte infolge der Niederschläge verdorben waren. Noch am selben Tag konnte Mercy Air eine erste Ladung mit dem Hauptnahrungsmittel Maismehl ausliefern. Die Dorfbevölkerung war ausser sich vor Freude. Wir erfuhren, dass Mae Doroteia 16 Menschen in ihrer Obhut hatte. Nun hatte sie Grund zur Freude: «Ihr habt uns nicht vergessen – Danke, dass ihr uns so schnell geholfen habt!» «Jetzt, wo wir mit dem Nötigsten versorgt sind, können wir uns an den Wiederaufbau machen», fügte ihr Ehemann an.





# Unsere Leistungen im Jahre 2020

Zusammenfassung einiger Kennzahlen fürs Jahr 2020 im Überblick.

Ein detaillierter Jahresbericht wird nach der Prüfung durch die Revisionsstelle auf unserer Webseite publiziert. Darin finden Sie auch Finanzzahlen fürs Jahr 2020.

301

Hilfsflüge



Fachkräfte

845

12'812

Menschen hat unsere Hilfe erreicht



Die genaue Zahl der Menschen, denen wir auch indirekt helfen konnten, können wir nur abschätzen, denn die oben genannten Zahlen repräsentieren die Anzahl der Menschen, denen wir direkt geholfen haben. Diese geben oftmals die erhaltene Hilfe auch weiter, worüber wir keine Erhebungen machen.

Die südafrikanische Regierung beschloss, die Grenzen für den Luftverkehr wegen der COVID-19-Pandemie vom 21. März bis zum 11. November 2020 zu schliessen. In dieser Zeit war es uns untersagt, Hilfsflüge durchzuführen, und unsere Flotte war gezwungen, am Boden zu bleiben. Alle geplanten Outreach-Programme während dieser Zeit mussten abgesagt werden.



## Unsere Hilfeleistungen

Unsere Hilfeleistungen gliedern sich in folgende Hauptkategorien (angefügt sind die Anzahl Personen, die entsprechende Hilfe erhielten):





CAMPANHA DE DISTRIBUIÇÃO DE

MOSQUITEIRAS



SECRETARIA DE SAÚDE  
ESTADO DE SÃO PAULO  
Direção Regional de Saúde Pública

### Campanha de Distribuição de Redes Mosquiteiras "Casa a Casa"



**Proteja-se da Malária**



UNICEF



LINC



PH ASSOCIATION



APOCALIPSE

## Verteilung von Moskitonetzen

Mercy Air und JOCUM (Jugend mit einer Mission) konnten die Regierung bei der Verteilung von Moskitonetzen in den abgelegenen Gebieten des Distrikts Marromeu im Sambesi-Delta unterstützen. Über 1550 Netze wurden per Helikopter transportiert. Daran anschliessend fanden Schulungen statt, um die korrekte Verwendung der Netze sicherzustellen.

Ein Team für medizinische Grundversorgung war ebenfalls Teil der Kampagnen.

Eine grosse Anzahl von Menschen leiden unter der Hautkrankheit Skabies, auch Krätze genannt.

Dass ein so grosser Teil der Bevölkerung dieser Orte an der gleichen vermeidbaren Krankheit leidet, ist immer wieder schockierend zu sehen. Zurückzuführen ist dieses Phänomen auf mangelnde Basishygiene. Das Teamklärte die Bevölkerung auf und stellte Seife zur Verfügung.

Glücklicherweise war JOCUM in der Lage, das dringend benötigte Benzylbenzoat zur Verfügung zu stellen, das von Dr. Roger und Katy Pacholka gesponsert und durch Mercy Air nach Mosambik gebracht wurde.

Es war uns eine Freude, bei diesem Einsatz Eugenia, ein 17-jähriges einheimisches Mädchen, zu beobachten. Eugenia war als Teil des JOCUM-Ausbildungsteams das erste Mal mit auf einem Ausseneinsatz. Sie ist die älteste von drei verwaisten Schwestern, die in der Obhut von JOCUM gross geworden sind. Eugenia war sehr aufgeregt, als sie das erste Mal mit dem Helikopter nach Bumbane flog. Sie sehnte sich sehr danach, bei der Bildungsarbeit von JOCUM mitzumachen, und es war eine Freude zu sehen, wie dieses junge Mädchen bereits selbstbewusst und mit lauter Stimme in der lokalen Sena-Sprache unterrichtete. Was für eine grossartige Ergänzung des Bildungsdienstes!



## Jeremy Boddington – neuer Leiter Mercy Air Südafrika

Jeremy Boddington und seine Frau Janet engagieren sich seit September 2019 für Mercy Air Südafrika. Zunächst arbeitete Jeremy von England aus als Operations Manager, bis er ab Januar 2021 die Nachfolge von unserem langjährigen CEO Allan Luus in Südafrika übernahm. Als Lehrer unterstützt ihn seine Ehefrau Janet in der Administration und der Gästebetreuung.

Beide wuchsen als Missionarskinder in Afrika auf und es war ihr Wunsch, dorthin zurückzukehren, um so dem Herrn zu dienen.

Als junger Mann unterrichtete Jeremy in den Slums von Nairobi, bevor er der britischen Royal Navy beitrug, um die nächsten 31 Jahre als Helikopterpilot und Manager zu arbeiten. Unter anderem wurde er als experimenteller Testpilot eingesetzt und sein letztes Aufgabengebiet war das Risikomanagement innerhalb der militä-

rischen Luftfahrtbehörden bei den britischen Streitkräften. In dieser Zeit wurde er auch als Mitglied in die Royal Aeronautical Society aufgenommen.

Jeremy und Janet haben zwei Töchter; eine ist verheiratet und die andere heiratet im August. Zu ihren Hobbys gehören Segeln und Motorradfahren.

Jeremy lernte Mercy Air im März 2019 kennen, als er die von der UNO geleitete fliegerische Katastrophenhilfe nach dem Zyklon IDAI koordinierte. Er war beeindruckt von der hohen Arbeitsbereitschaft der Mercy-Air-Crew und behauptet, sie seien «das nützlichste und flexibelste Flugteam in Mosambik!». Als die Boddingtons ein paar Monate später eingeladen wurden, die Mercy Air Farm zu besuchen, konnten sie nicht nein sagen!







**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



Nur in der Schweiz möglich

## IMPRESSUM

### **Mercy Air – wir helfen direkt vor Ort**

Mercy Air ist eine unabhängige christlich-humanitäre Hilfsorganisation und setzt an dem Punkt an, wo sonst keine Hilfe mehr hinkommt. Auf dem Luftweg gelangen Fachkräfte, Hilfsgüter und Helfer auch in schwer zugänglichen Gebieten zu Not leidenden Menschen.

### **Stiftung Mercy Air Switzerland**

Kronenstrasse 11  
CH-8735 St. Gallenkappel

T +41 55 640 33 00  
mercyair.ch  
info@mercyair.ch

### **Spendenkonto Schweiz:**

82-555500-6  
IBAN: CH17 0900 0000 8255 5500 6

### **Mercy Air Deutschland e.V.**

Staufstr. 38  
D-71334 Waiblingen

T +49 7151 – 168 48 70  
mercyair.de  
kontakt@mercyair.de

### **Spendenkonto Deutschland**

IBAN: DE67 6025 0010 0015 1586 93  
BIC: SOLADES1WBN

Spenden an Mercy Air sind in der Schweiz und in Deutschland steuerlich abzugsberechtigt.

Druck: Jordi das Medienhaus, Belp  
Satz und Layout: Jordi das Medienhaus, Belp  
Inhalte und Bilder: Mercy Air



**MERCY**  **AIR**

HIMMELBRÜCKE ZU MENSCHEN IN NOT